

Montierung mit Polsucher einnorden

Im Allgemeinen sollte man davon ausgehen, dass das Einnorden einer Montierung mittels Polsucher eine einfache Sache ist.

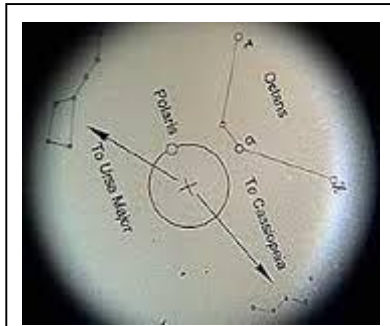


Abb. 1

Hat man einen Polsucher wie in Abb. 1 gezeigt, ist dies auch keine große Sache.

Hier hat man Orientierungshilfen in Form eingraviert Sternbilder (Großer Wagen UMA und Kassiopiea Cas), man braucht nur die Polachse so weit drehen, dass die eingravierten Sternbilder in Richtung der vorgegebenen Sternbilder zeigen. Anschließend richtet man die Montierung mit Hilfe der Stellschrauben so ein, dass Polaris im kleinen Kreis steht.

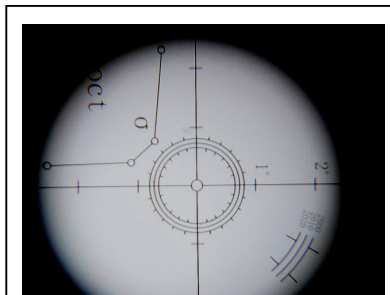


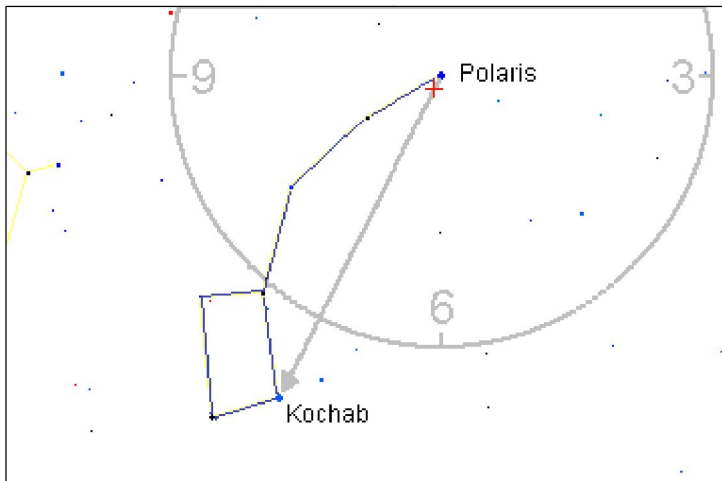
Abb. 2

Anders schaut es aus, wenn der Polsucher wie in Abb. 2 aussieht.

Hier sieht es schon ganz anders aus, das eingravierte Sternbild heißt "Octans" und befindet sich am Südhimmel – ist von uns aus nicht zu sehen. Da hier keine weiteren Sternbilder oder andere Orientierungshilfen eingraviert sind, bleibt eigentlich nur noch eine Tabelle und die Stundenskala an der Montierung.

Hat man keine Tabelle dabei, hilft die "**Kochab-Methode**" weiter.

Kochab ist ein Stern des "Kleinen Wagens UMi" wie in der Grafik zu sehen.



Der Pol liegt nun genau auf einer Linie zwischen Polaris und Kochab. Um Polaris herum denkt man sich eine Uhr, um die Lage von Kochab besser beurteilen zu können. Hier in diesem Beispiel liegt Kochab bei 7:00 Uhr. Nun dreht man den Polsucher bzw. die RA-Achse der Montierung so, dass die Markierung von Polaris im Polsucher ebenfalls auf diese Uhrzeit zeigt (im üblichen

bildumkehrenden Polsucher). Danach muss die Montierung mit der Azimut- und Polhöhenverstellung so eingerichtet werden, dass Polaris auf der entsprechenden Markierung liegt.

Dies sollte ausreichen, um kürzere Zeiten (bis 3 min) fotografieren zu können.